

Fakes und Facts: "Die Gesellschaft muss medienmündig werden"

MEDIEN, HANDEL, IT, BIZ-TALKS | 27.11.2018

Qualitätsjournalismus und dringende Notwendigkeit von Medienmündigkeit standen im Fokus des IT- & Beratertages.



Philipp Graf, Sophie Karmasin, Robert Bodenstein, Alfred Harl, Harald Mahrer, Karoline Edtstadler, Alexander Wrabetz, Hans-Georg Göttling, Martin Zandonella, Eva Maria Himmelbauer, David Ungar-Klein und Alexandra Wachter © LEADERSNET/Mikkelsen

1.400 Minuten Programm und über 1.200 Besucherinnen und Besucher – soweit die numerischen Fakten zum 16. Österreichischen IT- & Beratertag, dem Branchenevent des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich in der Wiener Hofburg.

Medienmündigkeit als "Existenzfrage der Demokratie"

Im Zentrum der Diskussionen und Keynotes rund um Qualitätsjournalismus, "Soziale Medien" und technologischen Fortschritt standen "Fakes und Facts". Medienmündigkeit sei im postfaktischen Zeitalter dringend notwendig, so der einstimmige Tenor der hochkarätig besetzten Veranstaltung. Auch die Unvereinbarkeit von Geschwindigkeit und Qualitätsjournalismus war wesentlicher Diskussionspunkt.

"Fakes und Facts sind ein Phänomen von dem wir alle betroffen sind, sei es durch manipulative Falschinformation oder ganz schlicht durch Spam-E-mails. Deswegen brauchen wir Menschen und UnternehmerInnen, die mit digitalen Medien umgehen können", erklärte Alfred Harl, Obmann des Fachverbands für Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Illustre Teilnehmer aus Medienbranche, Politik und Wirtschaft

Zahlreiche Expertinnen und Experten und prominente Teilnehmer kamen zum 16. IT- & Beratertag, darunter Staatssekretärin Karoline Edtstadler, WKÖ-Präsident Harald Mahrer, Nationalratsabgeordnete Eva-Maria Himmelbauer und Christoph Matznetter sowie die ehemaligen Bundesministerinnen Sophie Karmasin und Maria Rauch-Kallat sowie Simon-Pierre Rheaume, Senator Trade Commissioner der Kanadischen Botschaft, ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz, Markus Breitenecker, Geschäftsführer bei ProSiebenSat.1 Puls4-Österreich, Sibylle Hamann, freie Journalistin, Florian Klenk, *Falter*, Anita Staudacher vom *Kurier* und Bernhard Pörksen von der Universität Tübingen.